

Kleine Anfrage 357

des Abgeordneten Peter Vida
fraktionslos

an die Landesregierung

Auslegung der Kommunalverfassung

Nachfrage zur Kleinen Anfrage 123 von Christoph Schulze und zur Antwort der Landesregierung (Drucksache 6/384)

Der Landtagsabgeordnete Christoph Schulze (BVB / FREIE WÄHLER) richtete am 16.12.2014 eine Kleine Anfrage an die Landesregierung. In dieser wurde das Problem aufgeworfen, dass in einer Gemeinde der hauptamtliche Bürgermeister die Aufnahme von von einer Fraktion benannten Tagesordnungspunkten in Ausschusssitzungen verweigert.

Die Frage lautete, ob eine Fraktion, die in einem Ausschuss mit einem Mitglied vertreten ist, das Recht hat, in diesem Ausschuss Tagesordnungspunkte zu benennen.

Die Landesregierung verneinte in ihrer Antwort vom 08.01.2015 dieses Recht unter Verweis auf § 44 Abs. 3 S. 2 BbgKVerf. Laut Landesregierung schreibe § 44 Abs. 3 S. 2 BbgKVerf nämlich vor, dass ein Tagesordnungspunkt in einen Ausschuss nur durch mindestens 2 Ausschussmitglieder eingebracht werden könne. Einer Fraktion, die mit einem Mitglied im Ausschuss vertreten sei, stünde dieses Recht nicht zu.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist diese Interpretation wirklich richtig?

2. § 44 Abs. 3 S. 2 BbgKVerf verweist auf § 35 Abs. 1 S. 2 BbgKVerf mit der Maßgabe, dass das dort benannte Recht auch von mindestens zwei stimmberechtigten Ausschussmitgliedern geltend gemacht werden kann. Ist der Verweis mit der Maßgabe der zwei Ausschussmitglieder nicht so zu verstehen, dass diese Zahl als ausschussgrößenspezifischer Ersatz der in § 35 benannten - für einen Ausschuss schwer erreichbar hohen - Zahl von einem Zehntel der Gemeindevertretung dienen

Datum des Eingangs: 03.03.2015 / Ausgegeben: 03.03.2015

soll, nicht jedoch als Ersatz der dort ebenfalls als antragsberechtigt benannten Fraktion?

3. Ist also der Verweis mit der Maßgabe "auch" nicht wohl eher so zu verstehen, dass neben Fraktionen *auch* 2 Ausschussmitglieder (als "Ersatz" des Zehntels der Gemeindevertretung) einen Tagesordnungspunkt benennen können?

4. Ist es hiernach nicht so, dass eine Fraktion sehr wohl einen Tagesordnungspunkt für einen Ausschuss benennen kann, unabhängig davon ob sie mit 1 oder 2 oder mehreren Gemeindevertretern in dem jeweiligen Ausschuss vertreten ist?